



B.A.

Universität Passau

**Governance and Public Policy –
Staatswissenschaften**

Philosophische Fakultät

Modulkatalog

StuPO 2018

Stand: Wintersemester 2022/2023

Inhaltsverzeichnis

Die Nummerierung der Paragraphen des Modulkatalogs richtet sich nach der Studien- und Prüfungsordnung.

Begriffsbestimmungen.....	4
Präambel.....	5
§ 5 Modulbereich A: Grundlagen der Staatswissenschaften.....	6
Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden.....	7
Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre.....	9
Basismodulgruppe Gesellschaft im Wandel.....	11
Basismodulgruppe Öffentliches Recht.....	13
§ 6 Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppen Politikwissenschaft.....	15
Schwerpunktmodulgruppe Governance/Public Policy.....	16
Schwerpunktmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte.....	18
Schwerpunktmodulgruppe Europäische und Internationale Politik.....	20
§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften.....	22
Erweiterungsmodulgruppe Politikfeldanalyse.....	24
Erweiterungsmodulgruppe Öffentlichkeit und Politische Kommunikation.....	26
Erweiterungsmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte.....	28
Erweiterungsmodulgruppe Internationale Politik.....	29
Erweiterungsmodulgruppe Europäische Politik.....	31
Erweiterungsmodulgruppe Methoden in der Politikwissenschaft.....	33
Erweiterungsmodulgruppe Wirtschafts- und Sozialpolitik.....	35
Erweiterungsmodulgruppe Globale Wirtschaft.....	39
Erweiterungsmodulgruppe Institutionen, Märkte und Entwicklung.....	43
Erweiterungsmodulgruppe Statistik und Ökonometrie.....	46
Erweiterungsmodulgruppe Allgemeine Soziologie.....	49
Erweiterungsmodulgruppe Spezielle Soziologie.....	51
Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I.....	53
Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II.....	55
Erweiterungsmodulgruppe Verwaltungsrecht.....	57
Erweiterungsmodulgruppe Staat und Staatenwelt.....	59
Erweiterungsmodulgruppe Medien- und Internetrecht.....	61
Erweiterungsmodulgruppe Globale Ethik.....	63

§ 8 Modulbereich D: Fremdsprache und Praktikum	64
Praktikum.....	65
Fremdsprache.....	66
§ 9 Bachelorarbeit	70

Begriffsbestimmungen

Es werden folgende Abkürzungen verwendet:

Im Modulkatalog werden folgende Abkürzungen verwendet:

ECTS-

Credits =	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System
FFA =	Fachspezifische Fremdsprachenausbildung
FFP =	Fachspezifische Fremdsprachenprüfung
h =	Stunden
AR =	Arbeitskurs
HS =	Hauptseminar
PS =	Proseminar
PT =	Praktikum
SWS =	Semesterwochenstunden
Ü =	Übung
V =	Vorlesung
WÜ =	Wissenschaftliche Übung

Workload-Berechnung

Die Zuordnung von ECTS-Credits geht von der Arbeitsbelastung eines oder einer durchschnittlichen Studierenden aus. Ein ECTS-Credit entspricht in diesem Rahmen ca. 30 Arbeitsstunden. Dieser Durchschnitt wird im vorliegenden Studiengang einheitlich für alle Fächer und Lehrveranstaltungstypen angenommen. Ein solches Konzept ermöglicht die Realisierung des vorliegenden interdisziplinären Studiengangs unter Beteiligung vieler verschiedener Fächer.

Da die hochschulpolitische und die allgemeinerpolitische Diskussion um den Bologna-Prozess gezeigt hat, dass die modularisierten Studiengänge im Allgemeinen als verschult und unwissenschaftlich wahrgenommen werden, haben wir uns im Rahmen dieses Modells für eine relativ hohe Bepunktung entschieden, im Vertrauen auf die Fähigkeit unserer Studierenden, die Freiheit zum selbständigen Lernen gut zu nutzen.

Die konzeptionelle Philosophie der Philosophischen Fakultät der Universität Passau hat zwei Schwerpunkte: Klar und möglichst einfach strukturierte Studiengänge und große Freiheit zur selbständigen Arbeit. Das bedeutet ein striktes 5/10-Punkte-Schema für alle Lehrveranstaltungstypen: 10 ECTS-Credits für Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen für Fortgeschrittene und 5 ECTS-Credits für alle anderen Lehrveranstaltungstypen. Die Angemessenheit dieses Schemas wurde durch *Workload*-Studien bestätigt.

Insbesondere die Hauptseminare und Wissenschaftlichen Übungen für Fortgeschrittene sind so konzipiert, dass der weitaus größte Teil der *Workload* auf die Eigenarbeit der Studierenden entfällt. Diese Eigenarbeit ist bei der Vorbereitung von Präsentationen und wissenschaftlichen Hausarbeiten wie bei der Vor- und Nachbereitung von Seminarsitzungen zu erbringen. Die didaktische Grundannahme hinter dieser Arbeitsform ist, dass die Studierenden beim Unterrichtsstoff, vor allem aber bei der Erreichung von Kompetenzziele (eigenständige Literaturrecherche oder Feldforschung, Konzeption wissenschaftlicher Argumente, methodisch-theoretische Unterfütterung und Disposition des Argumentationsaufbaus) den größten Lerneffekt erzielen, wenn sie die Gelegenheit haben, konzentriert über einen längeren Zeitraum in Eigeninitiative arbeiten zu können. Die Fortschritte bei dieser Eigenarbeit werden in regelmäßigem Austausch mit den Dozentinnen und Dozenten kontrolliert; ggf. werden in Eigenarbeit entwickelte Herangehensweisen und Fragestellungen dabei verändert.

Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

§ 5 Modulbereich A: Grundlagen der Staatswissenschaften

Es müssen alle Basismodulgruppen erfolgreich absolviert werden.

- 1. Name des Modulbereichs:** **Grundlagen der Staatswissenschaften**
- 2. Inhalte / Lernziele:** In den Basismodulen werden die fachlichen Grundlagen vermittelt. Der Modulbereich umfasst die Basismodulgruppen Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden, Volkswirtschaftslehre, Gesellschaft im Wandel, Öffentliches Recht.
- 3. Voraussetzungen:** keine
- 4. Modulangebot:** siehe einzelne Module
- 5. Zeitdauer des Moduls:** Empfohlen wird die Absolvierung des Modulbereichs A in den ersten drei Semestern.

6. Zusammensetzung:

Veranstaltungen	ECTS-Credits
Basismodule	
a) Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden	30
b) Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre	15
c) Basismodulgruppe Gesellschaft im Wandel	15
d) Basismodulgruppe Öffentliches Recht	15
Gesamt	75

- 7. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.
- 8. Note:** Die Note des Modulbereichs A errechnet sich aus dem nach ECTS-Credits gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Basismodule. Die Durchschnittsnote fließt zu einem Sechstel in die Gesamtnote ein.
Siehe FStuPO §4

§ 5 Modulbereich A: Grundlagen der Staatswissenschaften

Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden

- | | |
|--|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Prof. Dr. Lars Rensmann
N.N. (Vertretung)
Prof. Dr. Bernhard Stahl
Prof. Dr. Daniel Göler
Prof. Ingo Rohlfing, PhD |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Als allgemeine Einführung in die Politikwissenschaft und ihrer Teilgebiete steht in dieser Modulgruppe die Vermittlung von Kenntnissen und Kompetenzen zur Analyse politischer Systeme und europäischer und internationaler Politik sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit ideengeschichtlichen und politiktheoretischen Positionen im Vordergrund.</p> <p>Die Studierenden sollen im Rahmen der Modulgruppe grundlegende politikwissenschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen erwerben und lernen, diese auf neue Sachverhalte zu übertragen. Dabei sollen sie in der Lage sein, ihre Kenntnisse in den vier Teilgebieten aufeinander zu beziehen und politische Phänomene multidimensional zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden erwerben durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie durch die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien eine grundlegende Wissensvertiefung zu den oben beschriebenen Themen.</p> <p>In den sozialwissenschaftlichen Methoden werden zentrale in den Sozialwissenschaften angewandte empirische Methoden behandelt. Die Studierenden sollen befähigt werden, die theoretischen Grundlagen dieser Methoden zu erkennen, die Voraussetzungen für deren Anwendbarkeit kritisch zu würdigen und sie in die Praxis umzusetzen. In den Veranstaltungen werden die systemische Kompetenz, wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die auch gesellschaftliche, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen und die instrumentale Kompetenz, Wissen in Forschungsprozessen und im Hinblick auf spätere berufliche Tätigkeiten anzuwenden, durch die Teilnahme an den Sitzungen und die Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltungen durch praktische Übungen geschult.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | keine |
| 5. Modulangebot: | a) jedes Wintersemester
b) jedes Sommersemester
c) jedes Sommersemester
d) bis f) jedes Semester |

§ 5 Modulbereich A: Grundlagen der Staatswissenschaften

6. Zeitdauer des Moduls: Zwei bis drei Semester

Hinweis:

Die Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung und die Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften (e und f) sollten nicht im gleichen Semester absolviert werden. Bitte besuchen Sie diese aufbauend, die Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung vor der Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften.

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden						
603056	V	a) Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
320311	V	b) Einführung in die Politische Theorie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
320321	V	c) Einführung in die Internationale Politik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
100102	V	d) Einführung in die Europäische Integration	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
327102	V	e) Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
327103	V	f) Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: sechs Module			ca. 180 h	ca. 720 h	12	30

8. Prüfungsleistung: a) bis d) Klausur (60 Minuten)

e) und f) Klausur (80 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 5 Modulbereich A: Grundlagen der Staatswissenschaften

Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre

- | | |
|--|--|
| 1. Name des Modulgruppe: | Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Prof. Dr. Michael Grimm
Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff
Prof. Dr. Stefan Bauernschuster |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>a) Aufbauend auf eine Einführung in die Ökonomische Analyse und das Ökonomische Denken behandelt das Modul im zweiten Abschnitt die Grundlagen der Haushaltstheorie, Konsum und Nachfrage und im dritten Teil Produktion, Kosten und Angebot. Das Marktgleichgewicht wird in einem vierten Teil des Moduls aufgegriffen. Die Studierenden sind in der Lage, Kosten-Nutzen Kategorien ökonomisch zu durchdringen und zu durchdenken. Sie können Nachfrage- und Angebotsentscheidungen, sowie Entwicklungen auf Märkten analysieren, ökonomisch-intuitiv verstehen und präsentieren sowie sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen. Das Modul schult überdies grundlegende analytische Fähigkeiten (graphisch und rechnerisch), welche für das weitere wirtschaftswissenschaftliche Studium essentiell sind.</p> <p>b) Studierende werden an derzeit gängige Modelle der Makroökonomik herangeführt. Sie lernen, gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und richtig zu interpretieren. Eine Analyse von Wachstumsprozessen erlaubt eine Bestimmung langfristiger Prozesse, insbesondere von Produktion, Konsum und Investitionen. Geldmärkte, Zinsmodelle und Investitionsentscheidungen werden detailliert behandelt. Mit Hilfe eines IS/MPModells werden kurzfristige Schwankungen analysiert. Inflationsdynamiken werden vertieft und darauf aufbauend ein Keynesianisches Konsensmodell entwickelt, inklusive der Lukas-Kritik. Studierende werden in die Lage versetzt, kritisch mit gängigen Modellen der Makroökonomik zu arbeiten. Sie lernen, die für einzelwirtschaftliche und wirtschaftspolitische Entscheidungen relevanten Rahmendaten richtig zu interpretieren. Sie lernen, aus aktuellen Entwicklungen Prognosen zu erstellen bezüglich Zentralbankverhalten, Zinssatz, Beschäftigung, Konjunktur, Investitionen und Ersparnis und hierauf basierend fundierte Entscheidungen zu treffen.</p> <p>c) Inhalte des Moduls sind die Grundlagen der Wohlfahrtsökonomie und dabei insbesondere die Frage, wann Märkte so funktionieren, dass individuell rationale Entscheidungen zu einem gesellschaftlichen Wohlfahrtsoptimum führen, und wann individuelle und kollektive Rationalität auseinanderfallen. Schwerpunkt ist die Analyse bekannter Marktversagenstatbestände und die Rechtfertigung staatlicher Eingriffe. Dabei wird insbesondere auf den Bereich der öffentlichen</p> |

§ 5 Modulbereich A: Grundlagen der Staatswissenschaften

Güter (Trittbrettfahrerproblem bei individueller Entscheidung und öffentliche Bereitstellung), der externen Effekte (Umweltverschmutzung und Umweltpolitik), der unreinen öffentlichen Güter (Tragik der Allmende und Clubgüter), der asymmetrischen Informationen (moral hazard, adverse Selektion und Sozialversicherungssystem) und der natürlichen Monopole (Netzindustrien und Regulierung) eingegangen. Abschließend wird aufgezeigt, wie kollektive Entscheidungen organisiert werden können, die zu einem gesellschaftlichen Wohlfahrtsoptimum führen. Die Studierenden lernen zu analysieren, wann Märkte effizient sind und wann Staatseingriffe normativ gerechtfertigt sind. Sie können die verschiedenen Marktversagenstatbestände analysieren und geeignete Politikeingriffe charakterisieren.

- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:**
- a) Jedes Wintersemester
 - b) Jedes Sommersemester
 - c) Jedes Wintersemester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre						
210601	V+Ü	a) Mikroökonomik	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
211751	V+Ü	b) Makroökonomik	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
211561	V+Ü	c) Marktversagen und Wirtschaftspolitik	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Gesamt: drei Module			ca. 180 h	ca. 270 h	12	15

- 8. Prüfungsleistung:**
- a) Klausur (80 Minuten)
 - b) Klausur (80 Minuten)
 - c) Klausur (90 Minuten)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 5 Modulbereich A: Grundlagen der Staatswissenschaften

Basismodulgruppe Gesellschaft im Wandel

- | | |
|--|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Basismodulgruppe Gesellschaft im Wandel |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | <p>Geschichte:
„Staat, Herrschaft und Gesellschaft im historischen Wandel“
Prof. Dr. Britta Kägler
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus
Prof. Dr. Oliver Stoll
Prof. Dr. Thomas Wunsch
N.N. (Vertretung)</p> <p>Soziologie:
„Einführung in die Soziologie“ und „Struktur und Wandel moderner Gesellschaften“
Prof. Dr. Anna Henkel
Prof. Dr. Karin Stögner</p> |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Die Basismodulgruppe Gesellschaft im Wandel umfasst Module der Soziologie und der Geschichte. Zur Einführung in das soziologische Denken sollen theoretische Grundlagen der Soziologie und der soziologischen Gesellschaftsanalyse vermittelt werden. Im Mittelpunkt stehen sowohl die Beiträge der Klassiker der Soziologie aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert als auch aktuelle Theorieentwürfe und soziologische Gegenwartsdiagnosen. Damit sollen die kognitiven Grundlagen für eine fundierte Auseinandersetzung mit den zentralen Paradigmen, Analysen und empirischen Befunden der modernen Soziologie, u.a. zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, zur Differenzierung der gesellschaftlichen Ordnungen sowie zur Diagnose der Moderne gelegt werden. Das Ziel dieser Module besteht darin, die Grundlagen für eine soziologische Urteilsfähigkeit und einen begrifflich fundierten Umgang mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen und Diskursen zu legen.</p> <p>In einer Vorlesung zu Staat, Herrschaft und Gesellschaft im historischen Wandel, die in der Alten, Mittelalterlichen oder Neuren und Neuesten Geschichte angeboten wird, werden anhand einzelner Probleme Kenntnisse in einer der drei Hauptepochen der Geschichte vermittelt. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei neben der politischen Geschichte die Rechts-, Verfassungs- und Alltagsgeschichte sowie die Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte.</p> <p>Die Studierenden erwerben durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie durch die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen</p> |

§ 5 Modulbereich A: Grundlagen der Staatswissenschaften

anhand begleitender Materialien eine grundlegende Wissensvertiefung zu den oben beschriebenen Themen.

4. **Voraussetzungen:** keine
5. **Modulangebot:** jedes Semester
6. **Zeitdauer des Moduls:** ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Basismodulgruppe Gesellschaft im Wandel						
323402	V	a) Staat, Herrschaft und Gesellschaft im historischen Wandel	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
603043	V/WÜ	b) Einführung in die Soziologie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
320302	V/WÜ	c) Struktur und Wandel moderner Gesellschaften	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: drei Module			ca. 90 h	ca. 360 h	6	15

8. **Prüfungsleistungen:**
- a) Klausur (60 Minuten)
 - b) Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten)
 - c) Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten)

9. **Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 5 Modulbereich A: Grundlagen der Staatswissenschaften

Basismodulgruppe Öffentliches Recht

- 1. Name der Modulgruppe:** Basismodulgruppe Öffentliches Recht
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Meinhard Schröder
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Modulgruppe gibt eine allgemeine Einführung in das Staatsrecht. Sie vermittelt Kenntnisse des Staatsorganisationsrechts, der verfassungsgestaltenden Grundentscheidungen des Grundgesetzes, der Grundrechtsdogmatik und des Verfassungsprozessrechts.
- Die Studierenden erhalten dabei insbesondere einen Überblick über die Aufgaben und Kompetenzen der Verfassungsorgane sowie die Bedeutungen und Funktionen der Freiheits- und Gleichheitsverbürgungen einschließlich deren prozessualer Geltendmachung.
- Dadurch bekommen sie grundlegende Kenntnisse über Funktionsweisen des Staates und über das Verhältnis zwischen Bürger und Staat, die sie auf speziellere öffentlich-rechtliche Rechtsgebiete übertragen können.
- Die Studierenden erwerben durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie durch die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien eine grundlegende Wissensvertiefung zu den oben beschriebenen Themen.
- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** mindestens jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Basismodulgruppe Öffentliches Recht						
320201	V	a) Staatsrecht I	ca. 60 h	ca. 390 h	4	15
320202	V	b) Staatsrecht II	ca. 60 h	ca. 390 h	4	15
Gesamt: ein Modul			ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

- 8. Prüfungsleistungen:** a) Klausur (120 Minuten)
b) Klausur (120 Minuten)

§ 5 Modulbereich A: Grundlagen der Staatswissenschaften

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.
- 10. Note:** Die Basismodulgruppe Öffentliches Recht ist bestanden, wenn mindestens ein Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden ist. Bei Ablegung beider Module geht die bessere Note ein. Durch das erfolgreiche Ablegen der Basismodulgruppe Öffentliches Recht können höchstens 15 ECTS-Credits erworben werden.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppen Politikwissenschaft

Aus den drei Schwerpunktmodulgruppen Governance/Public Policy, Politische Theorie und Ideengeschichte, Europäische und Internationale Politik sind zwei auszuwählen.

- 1. Name des Modulbereichs:** **Schwerpunktmodulgruppen Politikwissenschaft**
- 2. Inhalte / Lernziele:** Die Schwerpunktmodulgruppen Politikwissenschaft vermitteln den Studierenden vertiefte Kenntnisse über die philosophischen Grundlagen sowie die Chancen, Bedingungen und Restriktionen politischen Entscheidens auf nationaler wie internationaler Ebene.
- 3. Voraussetzungen:** Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden vorausgesetzt.
- 4. Modulangebot:** siehe einzelne Modulgruppen
- 5. Zeitdauer des Moduls:** Ein bis zwei Semester

6. Zusammensetzung:

	ECTS-Credits
<hr/>	
Schwerpunktmodulgruppen	
a) Schwerpunktmodulgruppe Governance/Public Policy	15
b) Schwerpunktmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte	15
c) Schwerpunktmodulgruppe Europäische und Internationale Politik	15
Gesamt: zwei von drei Schwerpunktmodulgruppen	30

- 7. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.
- 8. Note:** Die Note des Modulbereichs B errechnet sich aus dem nach ECTS-Credits gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Module.
Siehe FStuPO §4

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppen Politikwissenschaft

Schwerpunktmodulgruppe Governance/Public Policy

- 1. Name der Modulgruppe:** Schwerpunktmodulgruppe Governance/Public Policy
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Lars Rensmann
Prof. Dr. Bernhard Stahl
Prof. Dr. Daniel Göler
Prof. Dr. Ralf Hohlfeld
Prof. Dr. Oliver Hahn
- 3. Inhalte / Lernziele:** Im Sinne eines komplexen Begriffes von Governance vermittelt die Modulgruppe sowohl Kenntnisse über konkrete politische Systeme sowie deren komparative Analyse. Grundlage ist die Einbettung des Regierens in den gesamten Willensbildungs- und Entscheidungsprozess eines politischen Systems. Den Schwerpunkt bildet dabei die Analyse westlicher Demokratien. Die Schwerpunktmodulgruppe befähigt die Studierenden, Chancen, Restriktionen, Probleme und Prozesse demokratischen Regierens zu verstehen und zu analysieren.
- Die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien sowie die diskussionsbasierte Arbeit während der Seminarsitzungen statten die Studierenden damit neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich dieser komplexen Thematik mit den grundlegenden instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, selbstständig weiterführende Lernprozesse zu entwerfen und zu gestalten und sich mit Dozierenden und Studierenden über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen.
- 4. Voraussetzungen:** Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden vorausgesetzt.
- 5. Modulangebot:** a) Jedes Sommersemester
b) und c) jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** Ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Schwerpunktmodulgruppe Governance/Public Policy						
321321	V	a) Governance/Public Policy	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321322	PS	b) Governance/Public Policy	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321324	V/PS	c) Governance/Public Policy	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: drei Module			ca. 90 h	ca. 360 h	6	15

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppen Politikwissenschaft

- 8. Prüfungsleistung:**
- a) Klausur (60 Minuten)
 - b) Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten)
 - c) Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppen Politikwissenschaft

Schwerpunktmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte

- 1. Name der Modulgruppe:** Schwerpunktmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** N.N. (Vertretung)
- 3. Inhalte / Lernziele:** Gegenstand der Erweiterungsmodulgruppe ist das politische Denken von der Antike bis zur Gegenwart; dabei geht es ebenso sehr um die Begründung, Struktur und Zielsetzung einzelner Theorieansätze wie um den geschichtlichen Zusammenhang der zentralen politischen Positionen und Strömungen. Die Lernziele der Module sind formaler und inhaltlicher Art. Durch den entsprechenden Umgang mit Texten sollen analytische Fähigkeiten und das Denken in Zusammenhängen geübt werden. Das Verständnis der theoretischen Grundlagen wiederum ermöglicht einen strukturierten Zugang zur politischen Praxis und die wissenschaftliche Erfassung der Phänomene des politischen Alltags. Zur Verwirklichung dieser Lernziele ist die Vor- und Nachbereitung der Sitzung anhand der begleitenden Materialien und die kontinuierliche und aktive Teilnahme an der gemeinsamen Seminararbeit unabdingbar.
- 4. Voraussetzungen:** Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden vorausgesetzt.
- 5. Modulangebot:** Jedes bis jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** Ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Schwerpunktmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte						
321311	V	a) Politische Theorie und Ideengeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321312	PS	b) Politische Theorie und Ideengeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321314	PS	c) Politische Theorie und Ideengeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: drei Module			ca. 90 h	ca. 360 h	6	15

- 8. Prüfungsleistung:**
- a) Klausur (60 Minuten)
 - b) Hausarbeit (15 Seiten)
 - c) Hausarbeit (15 Seiten)

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppen Politikwissenschaft

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppen Politikwissenschaft

Schwerpunktmodulgruppe Europäische und Internationale Politik

- | | |
|--|--|
| 1. Name der Modulgruppe: | Schwerpunktmodulgruppe Europäische und Internationale Politik |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Prof. Dr. Daniel Göler
Prof. Dr. Bernhard Stahl
Prof. Dr. Lars Rensmann |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Die Lehrveranstaltungen richten sich auf ein vertieftes Studium der Strukturen und Interaktionsprozesse der europäischen und internationalen Politik. Sie sollen dabei zum Verstehen ihrer relevanten Problem- und Handlungsfelder, Akteure und Beziehungsmuster als auch zur analytischen Fähigkeit beitragen, die umfassenden Zusammenhänge im Bereich der europäischen und internationalen Politik erkennen, einordnen und multiperspektivisch beurteilen zu können. Dazu zählt auch die Vermittlung von Kenntnissen über das Institutionengefüge und die Institutionenentwicklung, die unterschiedlichen Politikfelder im Rahmen des Regierens innerhalb der Europäischen Union sowie der Rolle der EU als weltpolitischer Akteur.</p> <p>Die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien sowie die diskussionsbasierte Arbeit während der Seminarsitzungen statten die Studierenden damit neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der europäischen und internationalen Politik mit den grundlegenden instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, selbstständig weiterführende Lernprozesse zu entwerfen und zu gestalten und sich mit Dozierenden und Studierenden über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden vorausgesetzt. |
| 5. Modulangebot: | a) jedes zweite Semester
b) jedes zweite Semester
c) jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | Zwei Semester |

§ 6 Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppen Politikwissenschaft

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Schwerpunktmodulgruppe Europäische und Internationale Politik						
323305	V	a) Internationale Politik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
100201	V	b) Europäische Politik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321331	PS	c) Europäische und Internationale Politik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: drei Module			ca. 90 h	ca. 360 h	6	15

8. Prüfungsleistung:

- a) Klausur (60 Minuten)
- b) Klausur (60 Minuten)
- c) Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit/Portfolio (15 Seiten)

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Jede Erweiterungsmodulgruppe umfasst 15 ECTS-Credits. Es müssen drei Erweiterungsmodulgruppen absolviert werden.

- 1. Name des Modulbereichs:** **Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften**
- 2. Inhalte / Lernziele:** In den Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften erhalten die Studierenden die Möglichkeit zu individueller Schwerpunktlegung, wobei es ihnen sowohl offensteht, in die fachliche Tiefe zu studieren, als auch Themenfelder verschiedener Disziplinen zu einem fächerübergreifenden Schwerpunkt zu kombinieren.
- 3. Voraussetzungen:** Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der jeweiligen, inhaltlich zugehörigen Basismodulgruppe vorausgesetzt.
- 4. Modulangebot:** siehe einzelne Module
- 5. Zeitdauer des Modulbereichs:** Zwei bis drei Semester

6. Zusammensetzung:

	ECTS-Credits
Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften	
a) Erweiterungsmodulgruppe Politikfeldanalyse	15
b) Erweiterungsmodulgruppe Öffentlichkeit und Politische Kommunikation	15
c) Erweiterungsmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte	15
d) Erweiterungsmodulgruppe Internationale Politik	15
e) Erweiterungsmodulgruppe Europäische Politik	15
f) Erweiterungsmodulgruppe Methoden in der Politikwissenschaft	15
g) Erweiterungsmodulgruppe Wirtschafts- und Sozialpolitik	15
h) Erweiterungsmodulgruppe Globale Wirtschaft	15
i) Erweiterungsmodulgruppe Institutionen, Märkte und Entwicklung	15
j) Erweiterungsmodulgruppe Statistik und Ökonometrie	15
k) Erweiterungsmodulgruppe Allgemeine Soziologie	15
l) Erweiterungsmodulgruppe Spezielle Soziologie	15
m) Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I	15
n) Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II	15
o) Erweiterungsmodulgruppe Verwaltungsrecht	15
p) Erweiterungsmodulgruppe Staat und Staatenwelt	15
q) Erweiterungsmodulgruppe Medien- und Internetrecht	15

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

r) Erweiterungsmodulgruppe Globale Ethik	15
Gesamt: drei Erweiterungsmodulgruppen	45

7. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

8. Note: Die Note des Modulbereichs C errechnet sich aus dem nach ECTS-Credits gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Module.

Siehe FStuPO §4

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Erweiterungsmodulgruppe Politikfeldanalyse

- | | |
|--|--|
| 1. Name der Modulgruppe: | Erweiterungsmodulgruppe Politikfeldanalyse |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Prof. Dr. Lars Rensmann
Prof. Dr. Daniel Göler
Prof. Dr. Bernhard Stahl
Prof. Dr. Thomas Knieper
Prof. Dr. Ralf Hohlfeld
Prof. Dr. Oliver Hahn
Prof. Dr. Hannah Schmid-Petri
Prof. Dr. Rüdiger Korff |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>In den Lehrveranstaltungen werden die Studierenden anhand der Behandlung ausgewählter Politikfelder in die Grundlagen der Policy-Forschung eingeführt. Schwerpunkte bilden dabei beispielsweise Medien, Wirtschaft und Gesundheit. Die Studierenden sollen in den Veranstaltungen der Modulgruppe umfassende und detaillierte Sachkenntnisse in relevanten Politikbereichen erwerben.</p> <p>Die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien sowie die diskussionsbasierte Arbeit während der Seminarsitzungen statten die Studierenden damit neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich verschiedener Politikfelder und der Policy Analyse mit den grundlegenden instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, selbstständig weiterführende Lernprozesse zu entwerfen und zu gestalten und sich mit Dozierenden und Studierenden über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden vorausgesetzt. |
| 5. Modulangebot: | Veranstaltung
a) Mindestens jedes zweite Semester
b) und c) jedes Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | ca. zwei Semester |

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Erweiterungsmodulgruppe Politikfeldanalyse						
322101	V	a) Politikfeldanalyse	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
322102	PS	b) Politikfeldanalyse	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
322103	HS	c) Politikfeldanalyse	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei Module			ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

- 8. Prüfungsleistungen:**
- a) Klausur (60 oder 80 Minuten)
 - b) Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten)
 - c) Hausarbeit (20 Seiten)

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Erweiterungsmodulgruppe Öffentlichkeit und Politische Kommunikation

- 1. Name der Modulgruppe:** Erweiterungsmodulgruppe Öffentlichkeit und Politische Kommunikation
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Hannah Schmid-Petri
Prof. Dr. Lars Rensmann
Prof. Dr. Daniel Göler
Prof. Dr. Ralf Hohlfeld
Prof. Dr. Thomas Knieper
Prof. Dr. Bernhard Stahl
Prof. Dr. Oliver Hahn
- 3. Inhalte / Lernziele:** Durch die Lehrveranstaltungen sollen die Studierenden grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um das Zusammenspiel von Politik und Massenmedien sowie die Grundmuster politischer Kommunikation zu verstehen. Im Mittelpunkt steht dabei die strategische Einflussnahme politischer Akteure auf die Medien und somit die Medienöffentlichkeit (Inszenierung, symbolische Politik, Ereignismanagement). Grundlegend für das Verständnis ist die Kenntnis der Rahmenbedingungen des Mediensystems und der politischen Kommunikation.
- Die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien sowie die diskussionsbasierte Arbeit während der Seminarsitzungen statten die Studierenden damit neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Themenkomplexe Öffentlichkeit und Politische Kommunikation mit den grundlegenden instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen aus, Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, selbstständig weiterführende Lernprozesse zu entwerfen und zu gestalten und sich mit Dozierenden und Studierenden über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
- 4. Voraussetzungen:** Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden vorausgesetzt.
- 5. Modulangebot:** Veranstaltung
- a) Mindestens jedes zweite Semester
 - b) und c) jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ca. zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
------	----------	-----------------	----------------	---------------	-----	--------------

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Erweiterungsmodulgruppe Öffentlichkeit und Politische Kommunikation

321341	V	a) Public Affairs: Öffentlichkeit und Politische Kommunikation	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321342	PS	b) Public Affairs: Öffentlichkeit und Politische Kommunikation	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321348	HS	c) Public Affairs: Öffentlichkeit und Politische Kommunikation	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei Module			ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

- 8. Prüfungsleistungen:**
- a) Klausur (60 oder 80 Minuten)
 - b) Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten)
 - c) Hausarbeit (20 Seiten)

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

- 10. Note:** Die Note des Modulbereichs errechnet sich aus dem nach ECTS-Credits gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Module.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Erweiterungsmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte

- 1. Name der Modulgruppe:** Erweiterungsmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** N.N. (Vertretung)
- 3. Inhalte / Lernziele:** Gegenstand der Erweiterungsmodulgruppe ist das politische Denken von der Antike bis zur Gegenwart; dabei geht es ebenso sehr um die Begründung, Struktur und Zielsetzung einzelner Theorieansätze wie um den geschichtlichen Zusammenhang der zentralen politischen Positionen und Strömungen. Die Lernziele der Module sind formaler und inhaltlicher Art. Durch den entsprechenden Umgang mit Texten sollen analytische Fähigkeiten und das Denken in Zusammenhängen geübt werden. Das Verständnis der theoretischen Grundlagen wiederum ermöglicht einen strukturierten Zugang zur politischen Praxis und die wissenschaftliche Erfassung der Phänomene des politischen Alltags. Zur Verwirklichung dieser Lernziele ist die Vor- und Nachbereitung der Sitzung anhand der begleitenden Materialien und die kontinuierliche und aktive Teilnahme an der gemeinsamen Seminararbeit unabdingbar.
- 4. Voraussetzungen:** Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden vorausgesetzt.
- 5. Modulangebot:** Jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** Ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Erweiterungsmodulgruppe Politische Theorie und Ideengeschichte						
783692	PS	a) Politische Theorie und Ideengeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321318	HS	b) Politische Theorie und Ideengeschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei Module			ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

- 8. Prüfungsleistungen:** a) Hausarbeit (15 Seiten)
b) Hausarbeit (20 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Erweiterungsmodulgruppe Internationale Politik

- 1. Name der Modulgruppe:** Erweiterungsmodulgruppe Internationale Politik
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Bernhard Stahl
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Lehrveranstaltungen richten sich auf ein vertieftes Studium der Strukturen und Interaktionsprozesse der internationalen Politik. Sie sollen dabei zum Verstehen ihrer relevanten Problem- und Handlungsfelder, Akteure und Beziehungsmuster als auch zur analytischen Fähigkeit beitragen, die umfassenden Zusammenhänge im Bereich der internationalen Politik erkennen, einordnen und multiperspektivisch beurteilen zu können.
- Neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung schärfen die Studierenden durch die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien sowie die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen ihre instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen, Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, selbstständig weiterführende Lernprozesse zu entwerfen und zu gestalten und sich mit Dozierenden und Studierenden über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft. Die Studierenden wissen schließlich im gemäß eigener Fähigkeiten und Neigungen gewählten Themenbereich die für ihr individuell zugeschnittenes Studienprogramm relevanten Informationen zu sammeln und vor einem breiteren fachlichen Hintergrund zu bewerten und zu interpretieren.
- 4. Voraussetzungen:** Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden vorausgesetzt.
- 5. Modulangebot:** Jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** Ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Erweiterungsmodulgruppe Internationale Politik						
323306	PS/WÜ	a) Internationale Politik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
323312	HS	b) Internationale Politik	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei Module			ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

- 8. Prüfungsleistungen:** a) Portfolio oder Hausarbeit (15 Seiten)
b) Hausarbeit (20 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Erweiterungsmodulgruppe Europäische Politik

- 1. Name der Modulgruppe:** Erweiterungsmodulgruppe Europäische Politik
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Daniel Göler
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Lehrveranstaltungen richten sich auf ein vertieftes Studium der Strukturen und Interaktionsprozesse der europäischen Politik. Sie sollen dabei zum Verstehen ihrer relevanten Problem- und Handlungsfelder, Akteure und Beziehungsmuster als auch zur analytischen Fähigkeit beitragen, die umfassenden Zusammenhänge im Bereich der europäischen Politik erkennen, einordnen und multiperspektivisch beurteilen zu können. Dazu zählen im Besonderen die Vermittlung von Kenntnissen über das Institutionengefüge und die Institutionenentwicklung, die unterschiedlichen Politikfelder im Rahmen des Regierens innerhalb der Europäischen Union sowie der Rolle der EU als weltpolitischer Akteur.
- Neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung schärfen die Studierenden durch die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien sowie die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen ihre instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen. Sie lernen Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, selbstständig weiterführende Lernprozesse zu entwerfen und zu gestalten und sich mit Dozierenden und Studierenden über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft. Die Studierenden wissen schließlich im gemäß eigener Fähigkeiten und Neigungen gewählten Themenbereich die für ihr individuell zugeschnittenes Studienprogramm relevanten Informationen zu sammeln und vor einem breiteren fachlichen Hintergrund zu bewerten und zu interpretieren.
- 4. Voraussetzungen:** Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden vorausgesetzt.
- 5. Modulangebot:** Jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ca. zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
		Erweiterungsmodulgruppe Europäische Politik				

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

322501	PS/WÜ	a) Europäische Politik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
322502	HS	b) Europäische Politik	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei Module			ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

- 8. Prüfungsleistungen:** a) Hausarbeit (15 Seiten)
b) Hausarbeit (20 Seiten)

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Erweiterungsmodulgruppe Methoden in der Politikwissenschaft

- | | |
|--|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Erweiterungsmodulgruppe Methoden in der Politikwissenschaft |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | N.N. (Vertretung) |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>In der Erweiterungsmodulgruppe Methoden in der Politikwissenschaft werden zentrale Analysemethoden, die für diesen fachlichen Anwendungsbereich typisch sind, behandelt und angewendet. Die Vorlesung soll Grundlagen der Regressionstheorie vermitteln und die Studierenden befähigen, die Voraussetzungen für die Anwendbarkeit dieses grundlegenden statistischen Analyseverfahrens kritisch zu würdigen und in die Praxis umzusetzen.</p> <p>In den Veranstaltungen werden die systemische Kompetenz, wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die neueste wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen und die instrumentale Kompetenz, Wissen in Forschungsprozessen und im Hinblick auf spätere berufliche Tätigkeiten anzuwenden, durch die Teilnahme an den Sitzungen, die Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltungen sowie durch praktische Übungen geschult.</p> <p>Diese Kompetenzen werden in inhaltlich verbundenen Proseminaren, in denen an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, praxisorientiert vertieft. Die Verknüpfung beider Proseminare folgt dem Mixed-Method-Paradigma, das in der Politikwissenschaft enorm an Bedeutung gewonnen hat und den Gegensatz zwischen quantitativer und qualitativer Forschung zunehmend aufhebt.</p> <p>Durch die Vor- und Nachbereitung anhand begleitender Materialien sowie die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen schärfen die Studierenden ihre instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen. Dabei sollen sie schließlich lernen, in einem gemäß eigener Fähigkeiten und Neigungen gewählten Themenbereich die für ihr individuell zugeschnittenes Studienprogramm relevanten Informationen zu sammeln, vor einem breiteren fachlichen Hintergrund zu bewerten und zu interpretieren sowie auch im Hinblick auf spätere berufliche Tätigkeiten anzuwenden.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden vorausgesetzt. |
| 5. Modulangebot: | Jedes zweite Semester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | zwei bis drei Semester |

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Erweiterungsmodulgruppe Methoden in der Politikwissenschaft						
322601	V	a) Multiple Regression	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	PS	b) Politikwissenschaftliche Methoden in der Anwendung I	ca. 30 h	ca. 120 h	2	
322602	PS	c) Politikwissenschaftliche Methoden in der Anwendung II	ca. 30 h	ca. 120 h	2	10
Gesamt: zwei Module			ca. 90 h	ca. 360 h	6	15

8. Prüfungsleistungen: a) Klausur (80 Minuten)
b) + c) Portfolio

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Erweiterungsmodulgruppe Wirtschafts- und Sozialpolitik

- | | |
|--|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Erweiterungsmodulgruppe Wirtschafts- und Sozialpolitik |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Prof. Dr. Stefan Bauernschuster
Dr. Oliver Farhauer |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>a) Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen umfassenden Einblick in die arbeitsmarkttheoretische und arbeitsmarktpolitische Diskussion zu geben. Ferner soll diskutiert werden, wie der Erfolg der Arbeitsmarktpolitik gemessen wird und welche Ergebnisse empirische Untersuchungen hervorbringen. Einige Fallbeispiele versuchen zusätzlich, die Bezüge zum aktuellen Arbeitsmarktgeschehen zu verdeutlichen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können ein breites und integriertes Wissen über verschiedene Arbeitsmarkttheorien, Arbeitsangebot- und Nachfrage, Gewerkschaftstheorien, Humankapitaltheorie, Effizienzlohntheorien etc. nachweisen.• Die Studierenden verfügen über essentielle Kenntnisse über verschiedene wirtschaftspolitische Strategien zur Verringerung bzw. Vermeidung von Arbeitslosigkeit und sind in der Lage, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten.• Die Studierenden können die theoretischen wie wirtschaftspolitischen Kenntnisse auf die aktuelle arbeitsmarktpolitische Diskussion übertragen.• Die Studierenden kennen Verfahren zur Messung des Erfolgs der Arbeitsmarktpolitik. <p>b) Mit der Sozialpolitik sollen Sicherheit und sozialer Ausgleich realisiert werden. Zielsetzung der Lehrveranstaltung ist es, sowohl einen Überblick über die institutionelle Ausgestaltung der Sozialpolitik in Deutschland und im internationalen Vergleich zu geben als auch diese mit dem ökonomischen Instrumentarium zu analysieren.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können die Sozialpolitik gesellschaftstheoretisch einordnen (u. a. in Libertarismus, wohlfahrts-theoretische Ansätze, vertragstheoretische Ansätze).• Die Studierenden verstehen Fragen der Definition und Messung von Verteilung.• Die Studierenden erwerben die nötigen Kompetenzen, um mit dem ökonomischen Instrumentarium die Handlungsbereiche der Sozialpolitik zu analysieren (z.B. Bildungspolitik, Sicherungspolitik, Alterssicherung, Gesundheitssicherung, Sicherung von Mindesteinkommen etc.).• Die Studierenden können aktuelle Reformvorschläge der Sozialpolitik analysieren, selbständig beurteilen und ihre darauf aufbauende, selbst formulierte Position argumentativ verteidigen. |

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

- Die Studierenden können den Einfluss der Globalisierung und des Systemwettbewerbs auf die Handlungsbereiche der Sozialpolitik einschätzen und selbständig beurteilen.
- c) This module covers the development and structure of public expenditures and public revenues, ideas of distributing the tax burden and social welfare functions, design of taxes and tax tariffs, impact of taxes on individual decisions and resulting welfare effects, efficiency costs of taxing labor and savings, tax incidence (who bears the tax burden?), optimal taxation as trade-off between equity and efficiency, income tax and tax evasion, development of public debt against the backdrop of demographic changes, public debt theory (debt and growth), political economy of debt. Students learn to analyze how taxes influence human decision making and how taxes should look like to be efficient on the one hand and “fair” on the other hand. Furthermore, students get acquainted with problems that might arise from excessive public debts, in particular against the backdrop of demographic change.
- d) Negative Externalitäten in Form von Umweltverschmutzung führen in freien Märkten zu einer gesellschaftlich suboptimalen Allokation. Ein Staatseingriff in Form von Umweltpolitik kann eine gesellschaftliche Pareto-Verbesserung erzielen. Doch bei weitem nicht alle gut gemeinten umweltpolitischen Maßnahmen entfalten positive Wirkungen; viele wirken gar kontraproduktiv. Dieses Seminar, das exklusiv für Bachelor-Studierende angeboten wird, liefert eine umfassende Einführung in die Umweltökonomik. Ausgehend von der Frage, warum und wie Umwelt bewertet werden sollte, setzen wir uns zuerst mit den monetären und nicht-monetären Kosten von Klimawandel, Luft- und Wasserverschmutzung sowie Naturkatastrophen auseinander. Darauf aufbauend evaluieren wir bekannte umweltpolitische Maßnahmen wie Mineralölsteuern, Emissionshandelssysteme, die Förderung erneuerbarer Energien, Mautgebühren, den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, aber auch neuartige umweltpolitische Maßnahmen, die auf Erkenntnissen der Verhaltensökonomik aufbauen.
- e) Das Seminar dient zur Einführung in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten mit Übungen, Diskussionen und Vorträgen der Studierenden. Ziel dieses Projektseminars ist die Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts mit aktuellem Bezug, welches sich die Studierenden gemeinsam mit dem Seminarleiter erarbeiten. Dabei sollen volkswirtschaftliche Zusammenhänge empirisch analysiert werden. In der Regel wird sich um ein Projekt bemüht, das in Kooperation mit einem Projektpartner von einem oder mehreren Teams bearbeitet wird.
- Qualifikationsziele:
- Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig die theoretischen Grundlagen zur Problemlösung mithilfe von empirischen Methoden anzuwenden und die Forschungsergebnisse zu interpretieren.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

- Sie können ihr erworbenes Wissen praktisch anwenden und umsetzen.
- Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten und können fachspezifische Inhalte wissenschaftlich analysieren und argumentativ verteidigen.
- Sie sind in der Lage, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen und gemeinsam als Team zu agieren.
- Die Studierenden können ihre Forschungsergebnisse gut strukturiert und inhaltlich stringent präsentieren und sind befähigt, sich über Probleme und Lösungen wissenschaftlich auszutauschen.

4. Voraussetzungen: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.

5. Modulangebot:

- Jedes Wintersemester
- Jedes Sommersemester
- Jedes Sommersemester
- Jedes Wintersemester
- Jedes Wintersemester

6. Zeitdauer des Moduls: Zwei bis drei Semester

7. Zusammensetzung: Es kann maximal ein Seminar eingebracht werden.

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Erweiterungsmodulgruppe Wirtschafts- und Sozialpolitik						
212103	V+Ü	a) Arbeitsmarktökonomik	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
201403	V+Ü	b) Sozialpolitik	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
212118	V+Ü	c) Public Finance	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
212121	SE	d) Wirtschaftspolitik (bzw. Topics in Public Economics)	ca. 30 h	ca. 180 h	2	7
212111	SE	e) Volkswirtschaftliches Projektseminar	ca. 45 h	ca. 195 h	3	8
Gesamt: drei Module			ca. 150-180 h	ca. 270-375 h	10-12	15-18

8. Prüfungsleistungen:

- Klausur (60 Minuten)
- Klausur (60 Minuten)
- Klausur (90 Minuten)
- Portfolio
- Portfolio

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Erweiterungsmodulgruppe Globale Wirtschaft

- | | |
|--|--|
| 1. Name der Modulgruppe: | Erweiterungsmodulgruppe Globale Wirtschaft |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Prof. Dr. Sebastian Krautheim
Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff
Dr. Oliver Farhauer |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>a) Das Modul führt in die ökonomische Analyse des internationalen Handels ein. Zunächst wird ein Überblick über die aktuellen und historischen Entwicklungen des internationalen Handels gegeben. Darauf aufbauend werden verschiedene grundlegende theoretische Modellierungsansätze des internationalen Handels präsentiert und einer kritischen Analyse unterzogen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Ricardo-Modell, dem Specific-Factors-Modell und dem Heckscher-Ohlin-Modell. Alle drei Modelle werden Hilfe graphischer und z.T. auch algebraischer Methoden analysiert. „Jeder profitiert vom freien Handel“ ist eine der zentralen Implikationen des Ricardo Modells. Diese wird als Ansatzpunkt genommen, um das Modell (exemplarisch für ökonomische Modelle im Allgemeinen) kritisch zu hinterfragen und zu analysieren. In diesem Zusammenhang wird diskutiert, wieso Ökonomen theoretische Modelle nutzen, was qualitätsmerkmale eines Modells sind, ob ein realistischeres Modell immer besser ist und wie seine Implikationen richtig zu interpretieren sind.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u>
Studierende werden in die Lage versetzt, aktuelle Entwicklungen internationaler Handelsflüsse basierend auf modelltheoretischen Grundlagen sachgerecht zu interpretieren. Studierende erlangen die Kompetenz, die grundlegenden Theorieansätze des Außenhandels sowohl intuitiv wie auch analytisch zu nutzen, um Aussagen über die Effekte des internationalen Handels, bzw. von Handelsbeschränkungen zu treffen. Studierende vertiefen ihre Kompetenz in der Anwendung und im Verständnis ökonomischer Modelle und entwickeln ihre Fähigkeit, diese in differenzierter Art und Weise kritisch zu beurteilen, weiter.</p> <p>b) Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen umfassenden Einblick in die Diskussion um den europäischen Integrationsprozess zu geben. Dazu werden essentielle Elemente der europäischen Geschichte, Institutionen, Gesetze, Politik und Politikbereiche mit dem ökonomischen Instrumentarium erklärt und vertiefend analysiert. Darüber hinaus wird auf aktuelle europapolitische Probleme eingegangen, wie z.B. die Diskussion um den Verfassungsvertrag und die Dienstleistungsrichtlinien.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden weisen ein breites Wissen über die institutionellen Grundlagen der Europäischen Integration (wie Geschichte, Fakten, Gesetze und Institutionen) auf. |

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

- Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der Handelstheorie und können dadurch die Außenhandelspolitik der EU erklären.
 - Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen Marktgröße und Skalenerträgen.
 - Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen Integration und Migration und können daraus fundierte Urteile über die Auswirkungen auf die Arbeitsmärkte ableiten.
 - Die Studierenden können die Wachstumseffekte der EU analysieren, einschätzen und interpretieren.
 - Durch das erworbene Verständnis sind sie in der Lage, die EU-Regionalpolitik, die EU-Agrar- und Wettbewerbspolitik zu analysieren, zu bewerten und die Probleme aufzuzeigen.
- c) Die Vorlesung gibt einen Überblick über die fundamentalen Fragestellungen, Konzepte und Analysemethoden der Makroökonomik der offenen Volkswirtschaft. Wichtige Themenbereiche sind die Zahlungsbilanz, Wechselkurse und Devisenmarkt, die Zusammenhänge zwischen Geld, Zinssätzen und Wechselkursen sowie die Beziehung zwischen Produktion, Exporten und dem Wechselkurs in der kurzen und der langen Frist. Im Zentrum der Vorlesung steht ein Modell der offenen Volkswirtschaft, das es ermöglicht, die Interaktion des Vermögensmarktes (Geld- und Devisenmarkt) mit dem Gütermarkt zu analysieren. Im ersten Teil der Vorlesung wird dieses Modell schrittweise entwickelt, indem zunächst einzelne Modelle des Geld-, Devisen- und Gütermarktes in einer offenen Volkswirtschaft entwickelt und analysiert werden. Im zweiten Teil werden die einzelnen Modelle kombiniert und ein graphisches Tool entwickelt, das es ermöglicht, den Einfluss verschiedener Schocks auf die verschiedenen Märkte im allgemeinen Gleichgewicht zu analysieren. Im dritten Teil wird das graphische Tool eingesetzt, um den Einfluss von Geld- und Fiskalpolitik auf Produktion, Beschäftigung, Preisniveau und Wechselkurs bei flexiblen Wechselkursen zu analysieren. Im vierten Teil werden die Möglichkeiten der Geld- und Fiskalpolitik bei fixen Wechselkursen, sowie die Möglichkeit einer politisch administrierten Abwertung analysiert. Anhand verschiedener Fallbeispiele (z.B. Krise des britischen Pfundes und Austritt aus dem EWS, 1992; Asienkrise, 1997; Eurokrise, 2010; Rubelkrise, 2014/15; BrexitVotum 2016) werden verschiedene der o.g. Aspekte exemplarisch vertieft. In einem abschließenden Kapitel werden internationale makroökonomische Politikoptionen diskutiert. Konkrete Themen sind der Goldstandard (Funktionsweise und Probleme), das Bretton-Woods-System (Funktionsweise und Gründe für den Zusammenbruch) und die Theorie der optimalen Währungsräume (am Beispiel der Frage, ob es sich beim Euro-Raum um einen optimalen Währungsraum handelt).

Qualifikationsziele:

Studierende erarbeiten sich ein gutes Grundlagenwissen über die wichtigsten Konzepte und Methoden im Bereich der internationalen Makroökonomik. Studierende sind in der

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Lage, die gelernten Inhalte auf aktuelle wirtschaftspolitische Fragen anzuwenden und sind dadurch in der Lage, Vorhersagen zu Effekten z.B. der aktuellen Geldpolitik der EZB oder aktueller finanzpolitischer Entscheidungen zu treffen. Hierbei können sie die Effekte berücksichtigen, die die internationale Verflechtung nationaler Volkswirtschaften auf die Wirksamkeit nationaler Politiken hat. Studierende verstehen die Rolle, die das Wechselkursregime für die Wirksamkeit verschiedener Politiken spielt und sind in der Lage, sowohl für flexible als auch für fixe Wechselkurse kompetente Vorhersagen zu treffen. Die Studierenden erarbeiten sich exemplarisch anhand eines Modells der offenen Volkswirtschaft ein tiefgehendes Verständnis für die Rolle der Modellierung in der VWL. Insbesondere erarbeiten sie sich mit Hilfe des graphischen Tools ein gutes Verständnis von allgemeinen Gleichgewichtsmodellen. Sie sind in der Lage, den Effekt eines Schocks durch die verschiedenen Märkte hindurch nachzuverfolgen und können das neue Gleichgewicht auf allen Märkten graphisch ermitteln.

- d) Wechselnde aktuelle Themen aus dem Bereich der Internationale Ökonomik: z. B. aktuelle Forschungsarbeiten in den Bereichen International Trade und International Macroeconomics. Die Studierenden werden anhand aktueller Forschungsliteratur an aktuelle Forschungsfragen und Methoden herangeführt; sie lernen diese Themen kritisch und eigenständig zu analysieren und sowohl schriftlich wie mündlich zu präsentieren.
- e) Es gilt der Modulkatalog des B.Sc. Business Administration and Economics.

4. Voraussetzungen: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.

5. Modulangebot:

- a) Jedes Sommersemester
- b) Jedes Sommersemester
- c) Jedes Wintersemester
- d) Jedes Sommersemester
- e) Jedes Wintersemester

6. Zeitdauer des Moduls: Zwei bis drei Semester

7. Zusammensetzung: Es kann maximal ein Seminar eingebracht werden.

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Erweiterungsmodulgruppe Globale Wirtschaft						
200112	V+Ü	a) International Economics	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
212110	V+Ü	b) Ökonomische Effekte der Europäischen Integration	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

201212	V+Ü	c) Makroökonomik offener Volkswirtschaften	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
212120	SE	d) Topics in International Economics	ca. 30 h	ca. 180 h	2	7
212122	SE	e) Makroökonomik	ca. 30 h	ca. 180 h	2	7
Gesamt: drei Module			ca. 150-180 h	ca. 270-360 h	10-12	15-17

- 8. Prüfungsleistungen:**
- a) Klausur (60 Minuten)
 - b) Klausur (60 Minuten)
 - c) Klausur (60 Minuten)
 - d) Portfolio
 - e) Portfolio

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Erweiterungsmodulgruppe Institutionen, Märkte und Entwicklung

- | | |
|--|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Erweiterungsmodulgruppe Institutionen, Märkte und Entwicklung |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Prof. Dr. Michael Grimm
Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff
Dr. Oliver Farhauer |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>a) Im Modul „Markt und Wettbewerb“ wird unter Verwendung mikroökonomischen Wissens eine Analyse der Wettbewerbsformen in einer Volkswirtschaft durchgeführt. Ausgehend von der Lenkungsfunction des Wettbewerbs und der Realität unvollständiger Wettbewerbsbedingungen werden Notwendigkeit und Aufgaben des Staates in der Marktwirtschaft begründet. Im Rahmen der Prinzipien der Staats- und Wirtschaftsordnung werden die Institutionen und Regeln zur Sicherung funktionsfähigen Wettbewerbs behandelt. Zudem werden die ökonomischen Instrumente genutzt, um staatliche Entscheidungsregeln zu legitimieren.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden lernen mikrofundiert die Gewinnmaximierungsstrategien auf Wettbewerbsmärkten kennen.• Die Studierenden können Wettbewerbsmärkte analysieren und eine Bewertung der Gewinne und Verluste staatlicher Eingriffe abgeben.• Die Studierenden lernen Formen der Marktmacht kennen und können diese mikroökonomisch fundieren.• Die Studierenden erlernen die Preisbildung von Unternehmen bei Marktmacht.• Die Studierenden lernen die Marktformen der monopolistischen Konkurrenz und Oligopole kennen und können diese mikroökonomisch analysieren.• Die Studierenden lernen mithilfe der Spieltheorie verschiedene Wettbewerbsstrategien kennen.• Die Studierenden lernen die mikroökonomische Verfassungstheorie kennen. <p>b) Regeln des ökonomischen Austauschs (Institutionen) werden mit Hilfe von Transaktionskosten, asymmetrischer Information und Verfügungsrechten erklärt und die Auswirkungen auf menschliches Verhalten und auf Gleichgewichte dargestellt. Themenschwerpunkte sind make-or-buy, adverse selection, moral hazard, principal agent, pooling, separating, incomplete contracts, sowie bilateral governance. Die Vorlesung bietet gleichzeitig einen ersten Einstieg in die Spieltheorie. Studierende werden in die Lage versetzt, die Entwicklung von Institutionen und ihre Ausgestaltung zu verstehen. Sie lernen Grenzen und Nutzen ökonomischer Anreizsysteme zu verstehen und organisatorische Entscheidungen in Bezug auf Anreizverträge (franchising, outsourcing, signaling, screening, hostage) auf wissenschaftlicher Grundlage zu treffen.</p> |

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

c) Whereas for a long time Europe and its off-shots dominated worldwide economic growth, more recently East Asia, followed by South-East Asia, China, India and Brazil, among others, have experienced the highest rates of economic growth. However other parts of the world still lag behind or show at least not more than modest signs of growth. This lecture will reflect on the history of long run growth, discuss alternative theories that try to provide explanations for the contrasting dynamics and examine empirical research testing the validity of the various approaches. The resulting policy implications are debated in depth. Particular topics that are discussed in this context are the role of geography versus institutions, the relevance of poverty traps, the role of trade openness as well as the effectiveness of development aid.

Qualifikationsziele:

- To provide participants with the theoretical foundations of various approaches to economic growth.
- To equip participants with the basic techniques and concepts to analyse statistically growth and to test alternative theories.
- To allow participants to grasp the core implications of one theory versus another and to derive from that the contrasting policy implications.
- To get an overview over some of the main debates in development.

d) Das Seminar beschäftigt sich mit Themen aus dem Bereich der Entwicklungsökonomik (Development Economics). Teilnehmer schreiben eine Seminararbeit, darüber hinaus diskutieren sie kritisch die Arbeiten anderer Teilnehmer. Themen wechseln jedes Semester. Die Themen werden rechtzeitig im Stud.IP bekannt gegeben und in einer Vorbesprechung am Ende des vorherigen Semesters vorgestellt.

Qualifikationsziele:

- Vermittlung von Grundkenntnissen im Bereich der Entwicklungsökonomik.
- Literatur sichten, lesen, kritische reflektieren und Durchführung eigener komplementärer Forschung.
- Präsentation der eigenen Arbeit in der Veranstaltung und kritische Diskussion mit anderen Seminarteilnehmern

e) Es gilt der Modulkatalog des B.Sc. Business Administration and Economics.

4. Voraussetzungen:

Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.

5. Modulangebot:

- a) Jedes Wintersemester
- b) Jedes Wintersemester
- c) Jedes Sommersemester
- d) Jedes Sommersemester
- e) Jedes zweite Semester

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

6. **Zeitdauer des Moduls:** Zwei bis drei Semester

7. **Zusammensetzung:** Es kann maximal ein Seminar eingebracht werden.

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Erweiterungsmodulgruppe Institutionen, Märkte und Entwicklung						
211511	V+Ü	a) Markt und Wettbewerb	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
211301	V+Ü	b) Institutionenökonomik	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
212113	V+Ü	c) Growth and Development	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
212114	SE	d) Development Economics	ca. 30 h	ca. 180 h	2	7
212123	SE	e) Verhaltensökonomik	ca. 30 h	ca. 180 h	2	7
Gesamt: drei Module			ca. 150-180 h	ca. 270-360 h	10	15-17

8. **Prüfungsleistungen:**

- a) Klausur (60 Minuten)
- b) Klausur (60 Minuten)
- c) Klausur (90 Minuten)
- d) Portfolio
- e) Portfolio

9. **Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Erweiterungsmodulgruppe Statistik und Ökonometrie

1. **Name der Modulgruppe:** Erweiterungsmodulgruppe Statistik und Ökonometrie
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Harry Haupt
Dr. Joachim Schnurbus
3. **Inhalte / Lernziele:**
- a) Inhalte:
- Deskriptive Statistik und Exploration von Daten
 - Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung
 - Zufallsvariablen
 - Diskrete und stetige Verteilungen
 - Zufallsstichproben
 - Punkt- und Intervallschätzungen
 - Verteilungsgebundene und verteilungsfreie Hypothesentests
 - Lineare Regressionsanalyse
 - Die Nutzung von statistischer Standardsoftware Qualifikationsziele des Moduls
 - Die Studierenden können statistische Kenngrößen berechnen und Diagramme anfertigen, interpretieren und bewerten
 - Sie sind vertraut mit dem Aufbau von Zufallsvariablen und deren Verteilung
 - Sie kennen die prinzipielle Vorgehensweise beim Testen von Parameterhypothesen
 - Sie sind in der Lage, grundlegende Testverfahren (Mittelwertvergleichende T-Tests, Tests auf stochastische Unabhängigkeit, ANOVA etc.) selbstständig durchzuführen und deren Ergebnisse zu interpretieren
 - Die Studierenden beherrschen die Voraussetzungen sowie die Vorgehensweise der Regressionsanalyse und sind in der Lage, deren Ergebnisse zu interpretieren

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden können statistische Kenngrößen berechnen und Diagramme anfertigen, interpretieren und bewerten
- Sie sind vertraut mit dem Aufbau von Zufallsvariablen und deren Verteilung
- Sie kennen die prinzipielle Vorgehensweise beim Testen von Parameterhypothesen
- Sie sind in der Lage, grundlegende Testverfahren (Mittelwertvergleichende T-Tests, Tests auf stochastische Unabhängigkeit, ANOVA etc.) selbstständig durchzuführen und deren Ergebnisse zu interpretieren
- Die Studierenden beherrschen die Voraussetzungen sowie die Vorgehensweise der Regressionsanalyse und sind in der Lage, deren Ergebnisse zu interpretieren.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

- b) Zentraler Gegenstand des Moduls ist die Regressionsanalyse, mit der sich datenbasiert ökonomische Zusammenhänge quantifizieren und korrespondierende Hypothesen testen lassen. Das den Ergebnissen zu Grunde liegende Ausmaß an Unsicherheit lässt sich abschätzen.

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele:

In diesem Kurs lernen die Studierenden die grundlegenden regressionsanalytischen Werkzeuge und deren statistische Theorie kennen. Damit können sie zum einen eigenständig einfache empirisch-ökonomische Analysen durchführen und damit quantitative Aussagen inklusive der ihnen zu Grunde liegenden Unsicherheit geben, und zum anderen auch fehlerhafte empirische Studien und deren Konsequenzen erkennen.

- c) Der Kurs ist als Grundlagenveranstaltung zu den klassischen Themen der Zeitreihenanalyse – wie Niveau-Trend-, Saison- und Zyklusanalyse – konzipiert. Im ersten Teil der Veranstaltung werden intuitive, semi- und nichtparametrische Methoden behandelt, u.a. das einfache Komponentenmodell und diverse Glättungsverfahren. Der zweite Teil des Kurses führt in der Theorie, Selektion, Schätzung und Diagnostik der ARIMA-Modelle ein, die in der Anwendung von Zeitreihenmodellen in der Praxis nach wie vor eine zentrale Rolle spielen.

Qualifikationsziele:

In diesem Kurs lernen die Studierenden die grundlegenden methodischen Werkzeuge zur statistischen Analyse von Zeitreihen kennen. Sie sollen die Kompetenz erwerben, Zeitreihen und ihre Strukturen – theoretisch und computergestützt – klassifizieren und analysieren zu können.

- d) Inhalte:

- Grundlagen der Mathematik
 - Finanzmathematik
 - Differential- und Integralrechnung
 - Matrizenrechnung
 - Lineare Gleichungssysteme
 - Lineare Programmierung
- Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele:

- Die Studierenden erlernen die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums benötigten mathematischen Grundfertigkeiten
- Durch eigenständige aktive Lösung von Übungsaufgaben und Praxisbeispielen lernen Sie den Transfer der in der Vorlesung vorgestellten Techniken auf wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen

4. Voraussetzungen:

Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Volkswirtschaftslehre vorausgesetzt.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

- 5. Modulangebot:**
- a) Teil 1 im Sommersemester, Teil 2 im Wintersemester
 - b) Jedes Sommersemester
 - c) Jedes Wintersemester
 - d) Jedes Wintersemester

6. Zeitdauer des Moduls: Zwei bis drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Erweiterungsmodulgruppe Statistik und Ökonometrie						
250601	V+Ü	a) Statistik für Wirtschaftswissenschaftler	ca. 120 h	ca. 180 h	8	10
212109	V+Ü	b) Einführung in die Ökonometrie	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
212107	V+Ü	c) Einführung in die Zeitreihenanalyse	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
210101	V+Ü	d) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	ca. 75 h	ca. 75 h	5	5
Gesamt: zwei bis drei Module			ca. 180 h	ca. 270 h	12-13	15

- 8. Prüfungsleistungen:**
- a) Klausur (120 Minuten)
 - b) Klausur (60 Minuten)
 - c) Klausur (60 Minuten)
 - d) Klausur (120 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Erweiterungsmodulgruppe Allgemeine Soziologie

- 1. Name der Modulgruppe:** Erweiterungsmodulgruppe Allgemeine Soziologie
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Anna Henkel
Prof. Dr. Karin Stögner
- 3. Inhalte / Lernziele:** Den Studierenden werden vertiefte Kenntnisse auf den Gebieten der theoretischen Mikro- sowie Makrosoziologie, der Gesellschaftstheorie, spezieller theoretischer Ansätze sowie der Geschichte des soziologischen Denkens vermittelt.
- Die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien sowie die diskussionsbasierte Arbeit während der Seminarsitzungen statten die Studierenden damit neben einer Wissensverbreiterung und -vertiefung im Bereich der theoretischen Fundamente der Soziologie mit den grundlegenden theoretischen, kritisch-reflexiven sowie konzeptuellen Kompetenzen aus, um gesellschaftstheoretisch fundierte Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, selbstständig weiterführende Lernprozesse zu entwerfen und zu gestalten sowie sich mit Dozierenden und Studierenden über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Neben der Vermittlung vertiefter Kenntnisse auf den genannten Gebieten liegt ein Schwerpunkt auf der Soziologie politischer Prozesse und Institutionen, auf nationaler wie auf europäischer und globaler Ebene.
- 4. Voraussetzungen:** Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Gesellschaft im Wandel vorausgesetzt.
- 5. Modulangebot:** a) Jedes zweite Semester
b) Jedes zweite Semester
c) Jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** Zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Erweiterungsmodulgruppe Allgemeine Soziologie						
101732	PS	a) Theoretische Ansätze und Methoden der Gesellschaftsanalyse	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101747	V/PS	b) Struktur und Wandel sozialer Systeme	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
706541	PS	c) Theorien sozialer Ungleichheit	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: drei Module			ca. 90 h	ca. 360 h	6	15

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

- 8. Prüfungsleistungen:**
- a. Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)
 - b. Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)
 - c. Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Erweiterungsmodulgruppe Spezielle Soziologie

- 1. Name der Modulgruppe:** Erweiterungsmodulgruppe Spezielle Soziologie
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Anna Henkel
Prof. Dr. Karin Stögner
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Module dienen der Vermittlung von vertieften Kenntnissen auf dem Gebiet sog. spezieller Soziologien, wobei der Schwerpunkt auf Politischer Soziologie, Kultursociologie, Sozialstruktur- und Institutionenanalyse Deutschlands und Europas sowie Technik- bzw. Digitalsoziologie liegt.
- Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der Soziologie in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung theoretischer, methodischer sowie kritisch-reflexiver Kompetenzen statt. Die Studierenden bringen sich aktiv ein und präsentieren und verteidigen vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Inhalte, Problemlösungsansätze und Argumente.
- Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
- 4. Voraussetzungen:** Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Gesellschaft im Wandel vorausgesetzt.
- 5. Modulangebot:** Jeweils jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** Zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Erweiterungsmodulgruppe Spezielle Soziologie						
101721	V/PS	a) Fragestellungen spezieller Soziologie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101746	HS	b) Fragestellungen spezieller Soziologie	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt: zwei Module			ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

- 8. Prüfungsleistungen:**
- a) Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)
 - b) Hausarbeit (12-15 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I

- 1. Name der Modulgruppe:** Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Britta Kägler
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus
Prof. Dr. Oliver Stoll
Prof. Dr. Thomas Wunsch
N.N. (Vertretung)
Prof. Dr. Sebastian Martens
- 3. Inhalte / Lernziele:** In dieser Modulgruppe sollen die Studierenden sowohl grundlegende wie auch vertiefte Kenntnisse und den sicheren Umgang mit geschichtlichen Methodiken in Bezug auf eine der drei Großepochen Altertum, Mittelalter und Neuzeit erwerben.
- In den Vorlesungen bzw. Arbeitskursen zur Alten, Mittelalterlichen und Neueren oder Neuesten Geschichte werden anhand einzelner Probleme vertiefte Kenntnisse zu einer der drei Hauptepochen der Geschichte vermittelt. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei neben der politischen Geschichte die Rechts-, Verfassungs- und Alltagsgeschichte einschließlich der Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte. Dabei schärfen die Studierenden durch die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien ihre systemische Kompetenz, zur Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten. Die Studierenden wissen schließlich im gemäß eigener Fähigkeiten und Neigungen gewählten Themenbereich die für ihr individuell zugeschnittenes Studienprogramm relevanten Informationen zu sammeln und vor einem breiteren fachlichen Hintergrund zu bewerten und zu interpretieren.
- 4. Voraussetzungen:** Hinweis: PS und V/AR sollen inhaltlich zusammengehörig je aus dem gleichen Teilfach gewählt werden.
- 5. Modulangebot:** Jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ca. zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
		Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I				

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

101611	PS	a) Einführung in die Alte Geschichte Oder	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101612		b) Einführung in die Mittelalterliche Geschichte Oder				
101621		c) Einführung in die Neuere und Neu- este Geschichte				
320101	V/AR	d) Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt Oder	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
320102		e) Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa Oder				
320103		f) Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne				
321121	V/AR	g) Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt Oder	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321131		h) Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa Oder				
321141		i) Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne				
Gesamt: drei Module			ca. 90 h	ca. 360 h	6	15

8. Prüfungsleistungen: a) bis c) Klausur (90 Minuten)
a) bis i) Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II

- 1. Name der Modulgruppe:** Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:**

Prof. Dr. Britta Kägler
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus
Prof. Dr. Oliver Stoll
Prof. Dr. Thomas Wunsch
N.N. (Vertretung)
- 3. Inhalte / Lernziele:**

In dieser Modulgruppe vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse und den sicheren Umgang mit geschichtlichen Methodiken in Bezug auf eine der drei Großepochen Altertum, Mittelalter und Neuzeit. Inhaltliche Schwerpunkte in der Vorlesung und im Hauptseminar bilden dabei neben der politischen Geschichte die Rechts-, Verfassungs- und Alltagsgeschichte einschließlich der Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte.

Neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung schärfen die Studierenden durch die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien sowie die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen ihre instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen. Sie lernen Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, selbstständig weiterführende Lernprozesse zu entwerfen und zu gestalten und sich mit Dozierenden und Studierenden über die in den Veranstaltungen behandelten Themen auszutauschen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft. Die Studierenden wissen schließlich im gemäß eigener Fähigkeiten und Neigungen gewählten Themenbereich die für ihr individuell zugeschnittenes Studienprogramm relevanten Informationen zu sammeln und vor einem breiteren fachlichen Hintergrund zu bewerten und zu interpretieren
- 4. Voraussetzungen:** Die Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II soll nur belegt werden, wenn die Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte I absolviert wurde.
- 5. Modulangebot:** Jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** ca. zwei Semester

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Erweiterungsmodulgruppe Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Geschichte II						
321122	V/AR	a) Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt oder	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321132		b) Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa oder				
321142		c) Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne				
321124	HS	d) Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der alten Welt oder	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
321134		e) Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa oder				
321144		f) Staat, Herrschaft und Gesellschaft in der Moderne				
Gesamt: zwei Module			ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

- 8. Prüfungsleistungen:** a) bis c) Klausur (60 Minuten)
d) bis f) Hausarbeit (15 Seiten / 30.000 Zeichen)

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Erweiterungsmodulgruppe Verwaltungsrecht

- 1. Name der Modulgruppe:** Erweiterungsmodulgruppe Verwaltungsrecht
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Hans-Georg Dederer
Prof. Dr. Dirk Heckmann
Prof. Dr. Kai von Lewinski
Prof. Dr. Meinhard Schröder
- 3. Inhalte / Lernziele:** Die Modulgruppe befasst sich mit verfassungsrechtlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns und mit den Handlungsformen Verwaltungsakt und Verwaltungsvertrag. Auch das Verwaltungsverfahren und -prozessrecht sowie die Verwaltungsvollstreckung und Staatshaftung sind Inhalt. Ziel der Modulgruppe ist es, den Studierenden einen grundlegenden Einblick in das Verwaltungsrecht zu geben. Sie beschäftigen sich mit der Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns und seiner prozessualen Überprüfbarkeit. Die Studierenden erwerben durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie durch die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu den oben beschriebenen Themen.
- Darüber hinaus werden die Kenntnisse aus dem Verwaltungsrecht durch die Anwendung der allgemeinen Kenntnisse auf ein Teilgebiet des besonderen Verwaltungsrechts (Polizeirecht, Baurecht) vertieft, wobei die Studierenden in der Lage sein werden, grundlegende Fragestellungen zu diesem Teilgebiet lösen zu können. Zusätzlich lernen die Studierenden mit dem Kommunalrecht die rechtlichen Grundlagen der kommunalen Selbstverwaltung und deren Einordnung in das deutsche Rechtssystem.
- Die Studierenden erwerben durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie durch die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu den oben beschriebenen Themen.
- 4. Voraussetzungen:** Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Öffentliches Recht vorausgesetzt.
- 5. Modulangebot:** a) Jedes Wintersemester
b) Jedes Sommersemester
c) Jedes Sommersemester
d) Jedes Sommersemester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** Zwei Semester

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

7. Zusammensetzung:

„Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht“ muss verpflichtend belegt werden.

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Erweiterungsmodulgruppe Verwaltungsrecht						
321224	V	a) Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht	ca. 60 h	ca. 240 h	4	10
321232	V	b) Kommunalrecht	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321222	V	c) Polizeirecht	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321233	V	c) Baurecht	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: zwei Module			ca. 90 h	ca. 360 h	6	15

- 8. Prüfungsleistungen:**
- a) Klausur (90 Minuten) oder mdl. Prüfung (15 Minuten)
 - b) Klausur (120 Minuten) oder mdl. Prüfung (15 Minuten)
 - c) Klausur (120 Minuten) oder mdl. Prüfung (15 Minuten)
 - d) Klausur (120 Minuten) oder mdl. Prüfung (15 Minuten)

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Erweiterungsmodulgruppe Staat und Staatenwelt

- | | |
|--|--|
| 1. Name der Modulgruppe: | Erweiterungsmodulgruppe Staat und Staatenwelt |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Prof. Dr. Hans-Georg Dederer
Prof. Dr. Christoph Herrmann
Prof. Dr. Kai von Lewinski
Prof. Dr. Rainer Wernsmann |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Zum einen behandelt die Modulgruppe die Entstehung des Staates und seine theoretischen Grundlagen einschließlich der Staatsfinanzierung. Die Vorlesung „Grundzüge des Europarechts“ stellt das institutionelle Recht der Europäischen Union und die Grundfreiheiten des EG-Vertrages dar. In der Veranstaltung zum Völkerrecht werden den Studierenden das allgemeine Völkerrecht (Begriff, Rechtsquellen und -subjekte, Deliktsrecht und internationale Organisationen) sowie ausgewählte besondere Bereiche des Völkerrechts vermittelt.</p> <p>Ziel dieser Modulgruppe ist es, den Staat auch als theoretisches Gebilde zu begreifen sowie internationale Bezüge des Rechts zu erfassen und diese in das nationale Rechtssystem einordnen zu können.</p> <p>Die Studierenden erwerben durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie durch die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu den oben beschriebenen Themen. Die Studierenden wissen schließlich im gemäß eigener Fähigkeiten und Neigungen gewählten Themenbereich die für ihr individuell zugeschnittenes Studienprogramm relevanten Informationen zu sammeln und vor einem breiteren fachlichen Hintergrund zu bewerten und zu interpretieren.</p> |
| 4. Voraussetzungen: | Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Öffentliches Recht vorausgesetzt. |
| 5. Modulangebot: | a) Jedes Sommersemester
b) Jedes Sommersemester
c) Jedes Semester
d) Jedes Sommersemester
e) Jedes Wintersemester |
| 6. Zeitdauer des Moduls: | Zwei Semester |

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Erweiterungsmodulgruppe Staat und Staatenwelt						
321211	V	a) Allgemeine Staatslehre	ca. 15 h	ca. 135 h	1	5
323602	V	b) Öffentliches Finanzrecht	ca. 15 h	ca. 135 h	1	5
100103	V	c) Grundzüge des Europarechts	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
323604	V	d) Internationaler Menschenrechtsschutz und Humanitäres Völkerrecht	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
323603	V	e) Public International Law	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: drei Module			ca. 60-90 h	ca. 360-390 h	4-6	15

- 8. Prüfungsleistungen:**
- a) Klausur (80 Minuten)
 - b) Klausur (60 Minuten) oder mdl. Prüfung (10 Minuten)
 - c) Klausur (120 Minuten)
 - d) Klausur (120 Minuten)
 - e) Klausur (120 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

Erweiterungsmodulgruppe Medien- und Internetrecht

- | | |
|--|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Erweiterungsmodulgruppe Medien- und Internetrecht |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Prof. Dr. Kai von Lewinski
Prof. Dr. Dirk Heckmann
Prof. Dr. Moritz Hennemann
Prof. Dr. Meinhard Schröder |
| 3. Inhalte / Lernziele: | <p>Die Vorlesung „Medienrecht für Nebenfachstudierende“ beschäftigt sich mit den verfassungsrechtlichen Grundlagen der klassischen Medien und ausgesuchten einfachrechtlichen Problemstellungen, die sich bei der Tätigkeit von Medien ergeben. Die Vorlesung „Internetrecht für Nichtjuristen“ zielt darauf ab, den Studierenden ein grundlegendes Bewusstsein für die rechtlichen Probleme in einem digitalen Umfeld und insbesondere des Internets zu vermitteln. Der Fokus der Themengebiete liegt dabei vor allem auf den internetspezifischen Bereichen des Vertragsrechts, des Verbraucherschutzrechts und des Datenschutzrechts sowie der Haftung im Internet. Außerdem werden ausgewählte Fragestellungen des Domainrechts, des Werberechts, des Kartellrechts, des Datenrechts, der Nutzung von Plattformen und des eCommerce besprochen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf aktuelle Entwicklungen in Rechtsprechung, Staat und Gesellschaft gelegt. Die Studierenden sollen im Ergebnis rechtliche Sachverhalte mit Internetbezug zutreffend erfassen, einfache Sachverhalte rechtlich zutreffend einordnen und allgemein ein Problembewusstsein für Rechtsfragen mit Internetbezug entwickeln. Die Vorlesung „Recht des Datenschutzes und der Datensicherheit“ soll bei den Studierenden ein grundlegendes Bewusstsein für die rechtlichen Probleme des Datenschutzes schaffen. Dabei werden zunächst die rechtlichen Grundlagen des nationalen, europäischen und internationalen Datenschutzrechts, sowie die Ziele des Datenschutzrechts, erläutert. Nachfolgend liegen die Schwerpunkte der Vorlesung auf den Akteuren im Datenschutzrecht, der Datenverarbeitung, den Betroffenenrechten und der Datensicherheit. Abschließend wird die Rechtsdurchsetzung im Datenschutzrecht und das Zusammenspiel des Datenschutzrechts mit anderen Rechtsgebieten thematisiert. Ein besonderes Augenmerk wird dabei sowohl auf aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung, als auch auf solche in der Gesellschaft gelegt. Im Ergebnis sollen die Studierenden den Regulierungsmechanismus der DS-GVO verstehen, datenschutzrechtliche Sachverhalte rechtlich zutreffend erfassen und einordnen können, sowie ein allgemeines Problembewusstsein für die Rechtsfragen des Datenschutz entwickeln. Diese Modulgruppe gibt einen Einblick in die rechtliche Komponente der Medientätigkeit. Insbesondere soll auch veranschaulicht werden, wie v.a. durch neue Medien rechtliche Aspekte modifiziert und neue Lösungen entwickelt werden müssen.</p> <p>Die Studierenden erwerben durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie durch die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien</p> |

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu den oben beschriebenen Themen.

4. Voraussetzungen: Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Öffentliches Recht vorausgesetzt.

5. Modulangebot:

- a) Jedes Wintersemester
- b) Jedes Wintersemester
- c) Jedes Sommersemester

6. Zeitdauer des Moduls: Zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Erweiterungsmodulgruppe Medien- und Internetrecht						
385061	V	a) Medienrecht für Nebenfachstudierende	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
432200	V	b) Einführung in das Internetrecht für Nichtjuristen	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
323701	V	c) Recht des Datenschutzes und der Datensicherheit	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt: drei Module			ca. 90 h	ca. 360 h	6	15

8. Prüfungsleistungen:

- a) Klausur (90 Minuten)
- b) Klausur (90 Minuten)
- c) Klausur (120 Minuten) oder mdl. Prüfung (15 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich C: Erweiterungsmodulgruppen Staatswissenschaften

Erweiterungsmodulgruppe Globale Ethik

- 1. Name der Modulgruppe:** Erweiterungsmodulgruppe Globale Ethik
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Prof. Dr. Christian Thies
Prof. Dr. Karoline Reinhardt
- 3. Inhalte / Lernziele:** In dieser Erweiterungsmodulgruppe vertiefen die Studierenden die in verschiedenen Basismodulen erworbenen Kompetenzen. Den thematischen Rahmen bilden die normativ-praktischen Problemlagen des globalisierten Zusammenlebens. Die Vorlesung soll das erforderliche philosophische Grundlagenwissen vermitteln, das Seminar dessen Anwendung auf gegenwärtige und künftige moralische Fragen einer globalen Ethik.
- Die Teilnahme an den Veranstaltungssitzungen, deren Vor- und Nachbereitung in Eigenarbeit sowie die kontinuierliche Mitarbeit im diskussionsbasierten Seminar ermöglichen die Wissensvertiefung in selbstgewählten Themenbereichen und fördern die Kompetenz, eigenständig weiterführende Lernprozesse zu organisieren und sinnvoll zu gestalten.
- 4. Voraussetzungen:** Inhaltlich wird die erfolgreiche Absolvierung der Basismodulgruppe Politikwissenschaft und Sozialwissenschaftliche Methoden vorausgesetzt.
- 5. Modulangebot:** a) Jedes zweite Semester
b) Jedes zweite Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** Zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Erweiterungsmodulgruppe Globale Ethik						
323317	V	a) Ethik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	15
	HS	b) Globale Ethik	ca. 30 h	ca. 270 h	2	
Gesamt: ein Modul			ca. 60 h	ca. 390 h	4	15

- 8. Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (20 Seiten) über a) und b)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 8 Modulbereich D: Fremdsprache und Praktikum

Der Modulbereich D muss vollständig absolviert werden.

- 1. Name des Modulbereichs:** **Fremdsprache und Praktikum**
- 2. Inhalte / Lernziele:** Im Modulbereich D: Fremdsprache und Praktikum sammeln die Studierenden wertvolle praktische Erfahrungen: zum einen geschieht dies außeruniversitär im Praktikum und zum anderen inneruniversitär durch eine Ausbildung am Sprachenzentrum der Universität Passau.
- 3. Voraussetzungen:** keine
- 4. Modulangebot:** Jedes Semester
- 5. Zeitdauer des Moduls:** Empfohlen wird die Absolvierung des Praktikums in der zweiten Studienhälfte.

6. Zusammensetzung:

Module	ECTS-Credits
a) Praktikum	10
b) Fremdsprache	10
Gesamt	20

- 7. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.
- 8. Note:** Siehe Fremdsprache. Das Praktikum wird nicht benotet.

§ 8 Modulbereich D: Fremdsprache und Praktikum

Praktikum

- 1. Name des Moduls:** **Praktikum**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Praktikumsbeauftragte des Studiengangs:
Dorothea Will (Studiengangskoordination)
- 3. Inhalte / Lernziele:** Das Praktikum vermittelt den Studierenden noch vor Abschluss ihres Studiums berufspraktische Erfahrungen in einem ausgewählten Tätigkeitsbereich, für den sie sich qualifizieren wollen. Sie haben dabei die Möglichkeit, durch eigene Erfahrung zu erproben, ob sie sich für das angestrebte Berufsfeld eignen, die im Studium erworbenen Qualifikationen in die Praxis umzusetzen und sich ggf. bereits einem künftigen Arbeitgeber zu empfehlen. Das Praktikum kann im In- und Ausland absolviert werden.
- Weitere Informationen zu Inhalt, Dauer und Anerkennung des Praktikums geben die Gemeinsamen Praktikumsrichtlinien der Philosophischen Fakultät.
- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** Jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** Zwei Monate
- 7. Zusammensetzung:**

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
327020	PT	Praktikum	--	--	--	10
Gesamt: ein Modul						10

- 8. Prüfungsleistung:** Praktikumsbericht (10 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 8 Modulbereich D: Fremdsprache und Praktikum

Fremdsprache

Eine der folgenden Sprachen ist zu wählen:

Chinesisch
Englisch
Französisch
Indonesisch
Italienisch
Polnisch
Portugiesisch
Russisch
Spanisch
Thai
Tschechisch
Vietnamesisch.

Dabei müssen mindestens 10 Leistungspunkte, verteilt auf mindestens ein zweisemestriges Modul erworben werden. Es darf die kulturwissenschaftliche, die wirtschaftswissenschaftliche oder die rechtswissenschaftliche fachspezifische Fremdsprachenausbildung gewählt werden.

- 1. Name des Moduls:** **Fremdsprache**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Sprachenzentrum
Dr. Michael de Jong
Dott. Cristina Pontalti Ehrhardt
- 3. Inhalte / Lernziele:** **Modul 1: Grundstufe 1 A1 – A2**
- Vermittlung eines Grundwortschatzes sowie grundlegender grammatischer Strukturen und Ausdrucksmittel der Fremdsprache.
 - Aufbau des grundlegenden Leseverstehens, des Hörverstehens und der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in allgemeinen sowie auch bereits in hochschulspezifischen Alltagssituationen.
 - Verfassen kurzer schriftlicher Texte vorwiegend teilenden und wertenden Charakters unter Verwendung begrenzter, relativ einfacher Ausdrucksmittel.
- Modul 2: Grundstufe 2 A2 – B1**
- Erweiterung des Grundwortschatzes und Ausbau der grundlegenden Grammatik.
 - Weiterentwicklung des Hör- und Leseverstehens sowie der Sprechfertigkeit in Alltagssituationen und zunehmend hochschulspezifischen Anwendungskontexte.

§ 8 Modulbereich D: Fremdsprache und Praktikum

- Verfassen schriftlicher Texte vorwiegend mitteilenden und wertenden Charakters unter Verwendung noch weitgehend standardisierter aber bereits auch stilistisch differenzierterer Ausdrucksmittel der Standardsprache.

Modul 3: FFA Aufbaustufe (Aufbaustufenzertifikat) B2

- a) Kenntnisse und Fähigkeiten:
 - Aufbau eines fachspezifischen Grundwortschatzes.
 - Gezielter Ausbau landeskundlich-interkultureller Kenntnisse und Fähigkeiten.
 - Festigung und Ausbau der Grammatik und der lexikalisch-idiomatischen Ausdrucksmittel der Niveaustufe.
- b) Kommunikative Kompetenz:
 - Verstehen längerer schriftlicher Texte mittleren Schwierigkeitsgrads, insbesondere journalistischer Texte sowie nicht zu spezieller fachbezogener Texte aus dem thematischen Bereich Kulturwissenschaften.
 - Beherrschung eines breiteren Inventars an Ausdrucksmitteln der Standardsprache, sowohl schriftlich als auch mündlich.
 - Verfassen schriftlicher Texte sowohl mitteilenden als auch erörternden und wertenden Charakters in handlungsbezogenen Kontexten.
 - Befähigung zum Hörverstehen in lebensnahen authentischen Kontexten.
- c) Globalkompetenz
 - Befähigung zum erfolgreichen Studium im Zielland (niedrigste Mobilitätsstufe nach GER).

Modul 4: FFA Hauptstufe 1 (Zertifikat: FFP 1) C1

Weiterentwicklung der Bereiche:

- Allgemeiner und fachspezifischer Wortschatz.
- Grammatische Strukturen und Ausdrucksmittel.
- Gute grundlegende Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Breite mündliche Kommunikationsfähigkeit in allgemein-sprachlichen und fachspezifischen Kontexten und in unterschiedlichen stilistischen Kontexten.
- Verfassen längerer berichtender und erörternd-wertender Texte unter Verwendung eines umfangreicheren Sprachmittelinventars und fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten.

Modul 5: FFA Hauptstufe 2 (Zertifikat: FFP 2) C2

- Sichere Beherrschung eines umfangreichen Wortschatzes.
- Problemloses Agieren in hochschul- und berufsbezogenen Kontexten.
- Breite Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Müheloses Verstehen anspruchsvoller mündlicher sowie schriftlicher Äußerungen und Fachliteratur.
- Sichere, nuancenreiche mündliche Ausdrucksfähigkeit in variablen stilistischen Kontexten.

§ 8 Modulbereich D: Fremdsprache und Praktikum

- Sichere sprachliche Durchsetzungsfähigkeit, auch in Gruppengesprächen.

Fähigkeit zum Verfassen längerer, anspruchsvoller schriftlicher Texte des betreffenden Fachgebiets unter Anwendung breiter fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten und unter Wahrung der wichtigsten stilistischen Regeln.

4. Voraussetzungen: Die Studierenden wählen die Sprachkurse gemäß ihren (durch Einstufungstest oder Zertifikat festgestellten) Vorkenntnissen. In der Wahl der Sprache und in der Gewichtung der Kurse (Verteilung der Anzahl der Module und Leistungspunkte) sind sie frei.

5. Modulangebot:

Grundstufe 1.1 und 2.1: mind. jedes Wintersemester
 Grundstufe 1.2 und 2.2: mind. jedes Sommersemester
 FFA Aufbaustufe 1: mind. jedes Wintersemester
 FFA Aufbaustufe 2: mind. jedes Sommersemester
 FFA Hauptstufe 1.1 und 2.1: mind. jedes Wintersemester
 FFA Hauptstufe 1.2 und 2.2: mind. jedes Sommersemester

6. Zeitdauer des Moduls: je zwei Semester

7. Zusammensetzung:

Englisch		GER	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Modul 1	FFA Aufbaustufe 1	B2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Aufbaustufe 2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Modul 2	FFA Hauptstufe 1.1	C1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Modul 3	FFA Hauptstufe 2.1	C2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

Andere Sprachen		GER	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
Modul 1	Grundstufe 1.1	A2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	Grundstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Modul 2	Grundstufe 2.1	B1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	Grundstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

Die Kurse der Grundstufen sind zwingend in aufsteigender Reihenfolge zu belegen. Ab der FFA Aufbaustufe können die Kurse jeden Niveaus in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden.

Modul 3	FFA Aufbaustufe 1	B2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Aufbaustufe 2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

§ 8 Modulbereich D: Fremdsprache und Praktikum

Modul 4	FFA Hauptstufe 1.1	C1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Modul 5	FFA Hauptstufe 2.1	C2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

- 8. Prüfungsleistungen:**
- Modul 1: Klausur (120 Min.)
 - Modul 2: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 25 Min.)
 - Modul 3: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 45 Min.)
 - Modul 4: Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 60 Min.)
 - Modul 5: Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 75 Min.)

- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können Prüfungsleistungen im Rahmen der Regelungen der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.

- 10. Note:** Die **Endnote des Moduls** wird aus dem nach ECTS-Credits gewichteten Durchschnitt der in den gewählten Modulen erreichten Noten ermittelt. Werden in einer Stufe eine mündliche und eine schriftliche Prüfungsleistung erbracht, errechnet sich die Note dieser Stufe aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die beiden Prüfungsleistungen.

§ 9 Bachelorarbeit

- 1. Name des Moduls:** Bachelorarbeit
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Alle in den Modulbereichen B und C Prüfungsberechtigten
- 3. Inhalte / Lernziele:** Mit der Bachelorarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin zeigen, dass er oder sie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens beherrscht und selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung anwenden kann.
- 4. Voraussetzungen:**
1. Immatrikulation als Studierender oder Studierende des Bachelorstudiengangs Governance and Public Policy – Staatswissenschaften
 2. Nachweis des Erwerbs von mindestens 96 ECTS-Leistungspunkten im Studiengang
- 3. Modulangebot:** jedes Semester
- 4. Zeitdauer des Moduls:** acht Wochen ab Anmeldung

5. Zusammensetzung:

PNr.	Lehrform	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-Credits
329900		Bachelorarbeit	--	300 h	--	10
Gesamt				300 h		10

- 6. Prüfungsleistung:** Bachelorarbeit (ca. 30 Seiten)
- 7. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Bachelorarbeit gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.